

# Förderbericht 2013

**Die Fördergesellschaft der Fachhochschule Lübeck konnte aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden wieder eine ganze Reihe von Projekten unterstützen.**

Unter der Leitung von Prof. Laleik und Prof. Rüffer unternahm eine Gruppe Studierender des Fachbereichs Bauwesen im April eine 11-tägige Reise nach China. Zentraler Punkt der Exkursion war ein deutsch-chinesischer Entwurfsworkshop an der Zhejiang University of Technology **Hangzhou**. In chinesisch-deutschen Teams erarbeiteten die Studierenden



Entwürfe eines Community Centers in Hangzhou. Die chinesischen Gastgeber hatten zur Vorbereitung und Begleitung des Workshops ein dichtes und sehr abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet: So wurde sowohl traditionelle chinesische Architektur vom Wohnhaus bis zum Tempel, als auch zeitgenössische Projekte besucht. Auch auf der nächsten Etappe in Shanghai erwartete die Studierenden ein kontrastreiches Programm. Mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken in Architektur, Städtebau, Entwurfsmethodik, aber auch in Kultur, Essen und Sprache traten die rundum zufriedenen Teilnehmer ihren 14-stündigen Rückflug an.

Manchmal liegen die Exkursionsziele auch etwas näher. Die **Zuckerfabrik Uelzen** beispielsweise ist die nächstgelegene Zuckerfabrik zur FH Lübeck. Begleitet von den Professoren Schulz und Pietsch besichtigten im Dezember 26 Studierende des Studiengangs Food Processing die Werkanlage. Zu dieser Zeit läuft dort die Kampagne, d.h. es werden in Uelzen täglich Zuckerrüben aus ca. 1000 LKWs entladen und verarbeitet. Bereits an dieser Mengenangabe wird deutlich, welche technischen und logistischen Herausforderungen die Produktionsstätte täglich meistern muss. Auf einen interessanten Fachvortrag folgte ein ausführlicher Rundgang durch das eindrucksvolle Werk mit Rübenannah-

me, Rübenwäsche, Schneidemaschinen, Extraktions- und Eindampfanlagen sowie Lager und Verpackung und den Nebengewerken wie Kraftwerk und werkseigenem Kalkbrennofen. Die Studenten waren beeindruckt von den Dimensionen des Werks, haben Neues gelernt und einen guten Einblick in die großtechnische Lebensmittelproduktion erhalten.

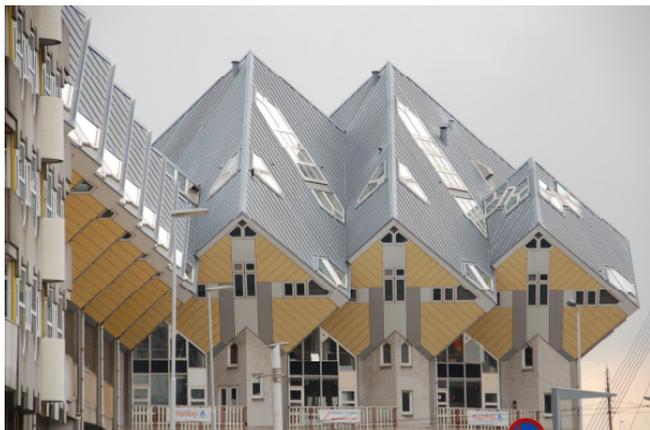
Im September reiste eine kleine Gruppe von Studierenden in die Westukraine. Drei der fünf Teilnehmer waren bereits 2012 vor Ort, zum Austauschprogramm „Demokratie im Bauwesen“. Zum diesjährigen Programm gehörten gemeinsame Vorlesungen, Stadtführungen in **Czernowitz**, Besuch des Stadtplanungs- und des Denkmalschutzamtes und ein Ausflug in die Karpaten mit Besuch des Bereichs Angewandte Kunst. Über die Projektarbeit hinaus sind zwischen den Studierenden Freundschaften entstanden, die in Lübeck fortgeführt werden. Die Planungen für die nächste Exkursion nach Czernowitz und den Gegenbesuch ukrainischer Studierender in 2014 haben bereits begonnen.

Auch in diesem Jahr ging es wieder zur **MEDICA** nach Düsseldorf. Die jährlich im November stattfindende Veranstaltung ist die weltgrößte Medizintechnikmesse sowie die führende Fachmesse für den Zuliefermarkt der medizintechnischen Fertigung. Hier informierten 4.641 Ausstellern aus 66 Nationen über die gesamte Bandbreite an Neuheiten für eine gute und effiziente medizinische Versorgung – von Medizintechnik und Elektromedizin, Labortechnik, Physiotherapieprodukten und Orthopädietechnik bis hin zu Health IT. Gemeinsam mit Prof. Wenkebach nutzten 70 Studierende des Fachbereichs Angewandte Naturwissenschaften die Möglichkeit, sich mit Vertretern/Innen der Hersteller zu unterhalten. Mit etwas Glück sind auf den Ständen sogar die Entwickler der jeweiligen Geräte zu finden, so dass es für unsere Studierenden interessante Einblicke und Gesprächsmöglichkeiten gab.



Einiges zu entdecken gab es im März auch für neun Studierende des Fachbereichs Bauwesen während einer 14-tägigen Exkursion in die **Niederlande** unter der Leitung von Dipl.-Geogr. Kathleen Kreßmann und Prof.

Laleik mit studentischer Mitarbeit von Dörthe Ohrdorf. Los ging es in Amsterdam. Zu Fuß, per Rad und Boot standen geführte Stadttouren (Stadswandelkantoor) auf dem Programm. Niederländische und deutsche Herangehensweisen in Sachen Städtebau, Architektur, Baukultur, Raum- und Freiraumplanung wurden gegenübergestellt. Von Amsterdam führten Tagesausflüge nach Haarlem und Leiden bevor es weiterging nach Rotterdam. Dort angekommen hieß es wieder ab aufs Rad und kreuz und quer durch Städtebau und Architektur der Moderne in Rotterdam (Rotterdam Archiguides). Ein Tagesausflug nach Delft mit einem Besuch der TU Delft rundete die Exkursion ab.



*Kubushäuser in Rotterdam*

Der Fachbereich Elektrotechnik und Informatik veranstaltete am diesjährigen **Hochschultag** am Stand von Prof. Bayerlein einen Drohnenflugwettbewerb. Dabei sollte eine Drohne von den Besuchern nach maximal 5-minütiger Übung unter Anleitung von zwei Studierenden des Fachbereichs in einem abgesteckten Parcours geflogen werden. Es war erstaunlich, wie schnell die jungen Menschen mit so einem Flugobjekt umgehen konnten. Letztendlich gewann der Student Marco Cimdins mit 9 Sekunden den Wettbewerb und bekam den ersten Preis ausgehändigt: Einen 30-minütigen Rundflug mit einem Tragschrauber über Lübeck, gesponsert von der Fördergesellschaft. Die sich anschließenden Gespräche über die Technik der Flugdrohnen und über die Möglichkeit, solche Geräte innerhalb eines Elektrotechnikstudiums selbst zu entwickeln, hatten sicher viele Gedankenanstöße verursacht.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung 'Kulturhistorische Grundlagen' im Masterstudiengang Bauingenieurwesen wurde zu Beginn des Sommersemesters eine Exkursion nach **Griechenland** angeboten. Die Exkursion hatte zum Ziel, die Inhalte der Lehrveranstaltung vor Ort zu verdeutlichen. Ein Schwerpunkt lag hierbei auf der wasserbaulichen Entwicklung in mykenischer und antiker Zeit. Die Studierenden hatten sich im Vorfeld in Hausarbeiten mit dem Thema beschäftigt und konnten daher vor Ort sachkundig anhand von Referaten Aus-

kunft zu den jeweils besuchten Orten geben. Vorbereitet wurde die Exkursion von Prof. Fahlbusch in Zusammenarbeit mit Anna Androvitsanea (Athen), durch die die örtlichen Vorbereitungen und die Exkursionsleitung übernommen wurde. Die Exkursion führte zunächst nach Athen und die attische Halbinsel im Südosten der griechischen Hauptstadt. Anschließend wurde die historische Landschaft Böotien bis hinauf nach Delphi besucht. Eine Erkundung des nordöstlichen Teils der Peloponnes mit dem Hauptort Korinth rundete das Programm ab, bevor es zurück nach Athen ging.

Nach Ballerup bei Kopenhagen führte eine Exkursion von Hörakustik-Studierenden zusammen mit Prof. Tchorz. Die dort ansässige Firma **GN Resound** ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hörgeräten. Thematischer Schwerpunkt des Besuchs war die Vorstellung neuer drahtloser Übertragungstechniken, um Audiosignale aus dem Fernseher, der Musikanlage oder auch dem Telefon direkt in die Hörgeräte zu funken. In diesen Situationen werden dadurch ein besserer Klang und ein deutlich besseres Sprachverstehen ermöglicht als bisher.



Die Teilnehmer des Kurses 'Steuerung und Management' im BWL Master besuchten zusammen mit Prof. Reski einen Reiterhof in der Nähe **Eutins**. Hier ging es um die Möglichkeit der Arbeit mit Pferden im Rahmen eines Führungskräfte trainings. Die Studenten erhielten durch verschiedene Übungen mit den Tieren einen praktischen Einblick in die Arbeit und die Reaktionen der Pferde auf unterschiedliches menschliches (Führungs-)verhalten. Das Seminar ermöglichte erlebnisorientiertes Lernen und wird sicherlich zukünftig zur besseren Selbstwahrnehmung der Studierenden beitragen.

In 2013 wurden insgesamt über 15 Einzelmaßnahmen gefördert. Mit Ihrer Unterstützung wird es der Fördergesellschaft auch 2014 möglich sein, vielfältige und spannende Projekte zu unterstützen und die Qualität der Ausbildung in all ihren Facetten zu stärken. Im Namen der Studierenden: Herzlichen Dank!!